

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

durch und die Mühe war umsonst. Nimmt man zu diesem Zwecke ab Torfmull, so zeigt sich, daß dieser sich vorzüglich dem Lehm anpaßt, ihn die überschüssige Feuchtigkeit absaugt, ihn dadurch also wärmer und kulturfähiger macht und ferner als Wasserreservoir dient, da Torfmull das Wasser später wieder an seine Umgebung abgibt.

Auch nasse Gründe, die ja an sich unfruchtbar und kalt sind, können durch trockenen Torfmull kulturfähig gemacht werden, denn hier saugt er ebenfalls alles Wasser auf und bildet, in größeren Posten in Gräben getan, eine vorzügliche Drainage.

Auf Sandboden darf Torfmull nie in trockenem Zustande Verwendung finden, sondern muß stets mit Jauche, Latrine u. dgl. getränkt sein.

Daß Torfmull als Einstreu in Geflügelställen ein sehr geeignetes Material ist, dürfte bekannt sein, und daß dieser Dünger in Verbindung mit dem Torfmull ohneweiters überall im Garten angewendet werden kann, ebenfalls. Torfmull ist somit tatsächlich ein Universalmittel im Hausgarten.

### Glück.

Glück hat, wer morgens sich zeitig erhebt; —  
 Wenn er sechs Mark verdient, stets nur dreie verlebt;  
 Glück haben heißt auch „schnell erfassen“  
 Und nicht den richtigen Zeitpunkt verpassen.  
 Glück hat, wer um eig'ne Geschäfte sich kümmert  
 Und nicht durch Hineinreden fremde verschlimmert.  
 Glück haben heißt auf Gott bauen  
 Und der eig'nen Kraft vertrauen. (Amerik. Spruch.)

### Tränken der Kälber.

(Mit 2 Abbildungen.)

Auf Grund einer großen Reihe von Vorteilen nimmt in allen rationellen Betrieben das Tränken der Kälber immer mehr überhand. Zu diesen zählen hauptsächlich, daß dadurch eine genaue Bemessung der Milchmenge ein leichterer Ersatz der Vollmilch durch Magermilch unter Ersatz des Fettes durch Fettsurrogate möglich ist, daß zumeist das für das Kalb sehr empfindliche Absetzen von der Mutter bei sofortiger Tränkung überhaupt in Wegfall kommt, die bei guten Milchkühen von dem Kalbe beim Saugen im Anfange lange nicht vollständig aufnehmbare Milchmenge nicht verloren geht und ungünstig auf die spätere Milchleistung der Muttertiere einwirkt, usw.

Von der Schweiz ausgehend, sehen wir besonders auch bei den verschiedenen Zuchtvereinigungen die sehr guten Erfolge der durch Tränkung aufgezogenen Kälber, und in unseren Gegenden sowie besonders in Obersteiermark ist es das Landesgut Grabnerhof bei Admont, welches auch hier als nachahmenswertes Muster dient.

Besonders zur Heranzucht von frühreifen Tieren ist der Übergang zum Tränken eine fast notwendige Bedingung, nachdem bei diesem allein es möglich ist, die entsprechende Milchmenge genau zu regeln und anzupassen.